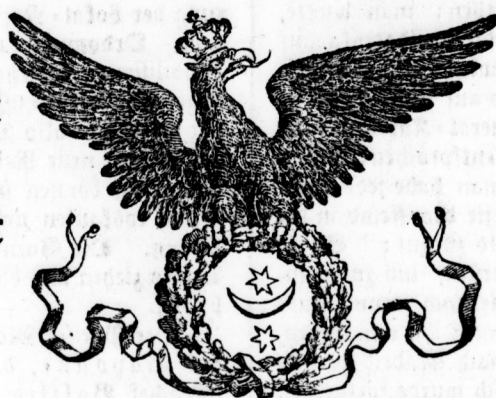


Steuertafel. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die k. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 213.

Halle, Montag den 12. September

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 10. September. Des Königs Majestät haben dem Kreis-Physikus Dr. Wallroth zu Nordhausen den Charakter als Hofrath Allerhöchstdiät beizulegen und das diesfalls ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) ist nach Koblenz abgereist.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach den Rhein-Geenden und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Karl von hier nach Weimar abgereist.

Se. Durchl. der regierende Herzog v. Braunschweig ist nach Braunschweig zurückgekehrt.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandirende General des 1sten Armeekorps, v. Nagmer, ist von Teplitz hier angekommen.

Schw eiz.

Basel, d. 30. August. Die Gebrüder Wahl haben die Entschädigung von 25,000 Francs, welche ihnen durch den Herzog v. Montebello, von Seite der Regierung zu Liestal angeboten worden ist, angenommen. Nicht Hr. Landerer, der frühere Besitzer, sondern die H. Gutzwiller und Blaarer im Namen der Liestaler Regierung, sind nun Besitzer der streitig gewesenen Güter in Reinach; sie haben auch deshalb hauptsächlich gesucht den Kauf der Gebrüder Wahl rückgängig zu machen, weil nach dem Kaufe Hr. Suri von Arlesheim 115,000 franz. Fr., statt der 80,000, für welche die Gebr. Wahl den Kauf geschlossen, dafür geboten hatte. Also scheint die Regierung von Liestal eigentlich aus Spekulation durch den Landrath den Rechtsstreit erhoben, und letzteren zum Werkzeug ihrer Plane gemacht zu haben. Die Strenge, mit welcher die franz. Regierung gegen Liestal verfahren, war also wenigstens aus diesem Gesichtspunkte nicht ungeründet.

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Noch ist kein Ministerium fertig. Man erwartete heute die Ernennungen im Moniteur, sah sich aber getäuscht. Die Wahrscheinlichkeit ist für ein doktrinäres Cabinet.

Die Liste der neuen Minister wird mit einiger Zuversicht verbreitet; sie lautet so: Molé, Präsident des Conseils und auswärtige Angelegenheiten, Gasparin, für das Innere mit Resumat als Unterstaatssekretair, Duchatel, Finanzen, Dumon, für die öffentlichen Bauwerke, Persil, Justiz, Guizot, öffentlichen Unterricht, Soult, Kriegsminister, Rosamel, Marine, Molitor, interimistisch für Soult, bis dieser einwilligt, ins Cabinet zu treten.

Heute Nacht waren mehrere Truppenabtheilungen unter den Waffen. Der Nationalgarde wurde angezeigt, sie habe sich bereit zu halten. So versichern wenigstens mehrere Blätter, die verschiedene Ursachen dieser vorsorglichen Bewegung angeben. Unteroffiziere von der Garnison sollen etwas vorhaben. — Der Polizeipräsident hat, wie man sagt, in Erfahrung gebracht, daß eine Störung der öffentlichen Ruhe im Werke sei.

Es ist nicht zu bezweifeln, die Regierung hat ein neues Komplot entdeckt; seit gestern haben über hundert Verhaftungen Statt gefunden.

Spanien.

Das wohlunterrichtete Pariser Journal des Débats giebt gegenwärtig ein Schreiben aus Madrid vom 26. August, worin die früheren Vorgänge erläutert werden. Das ausgestellte Gemälde von dem Zustand der Dinge ist sehr düster gehalten. Nachdem die Soldaten Weißbrod begehrt hatten, wurde bekannt gemacht, die Königin habe in ihrem unerschöpflichen Dankgefühl befohlen, es solle den Truppen während

sechs Tagen Weißbrod verabreicht werden. Es scheint, man wollte sich ihrer vor dem siebenten entledigen. Aber auch so lange nur war es nicht auszuhalten. Die Pratorianer zeigten sich so rebellisch, daß die Einwohner der Hauptstadt in Unruhe geriethen; man wußte, es fehle der Regierung an Geld, die Soldateska auf eine Expedition auszusenden; es wurde zusammengebracht; so gelang es, 4000 Mann auf den Marsch zu bringen; sie verlangten, der General-Kapitain solle mitziehen; ihrem Begehren wird entsprochen; kaum vor Madrid machen sie Halt; „man habe jedem nur 40 Patronen gegeben; man wolle sie dem Feind in die Hände liefern; sie hätten noch Gold zu gut;“ Soana geht dreimal nach Madrid zurück, um zu erlangen, was sie fordern; zuletzt da sie noch immer Ausflüchte suchen, sagt er: sie könnten ihn umbringen, aber nie werde er einwilligen, sie nach Madrid zurückzuführen. Das wirkte; der Marsch wurde fortgesetzt. So viel Mühe und Nachgeben kostete es, 4000 undisciplinirte Soldaten aus der Hauptstadt zu entfernen. Was aber wird es helfen? Die Subordination unterm Heer hat aufgehört. Das Volk und die Truppen verstehen unter Freiheit die Befugniß, Fenster einzuschlagen und Kolbenstöße auszuthellen. Es hat sich eine Gesellschaft, genannt Pabilla-Junta, gebildet, die darauf ausgeht, die Gemeinen zum Ungehorsam gegen die Offiziere zu reizen.

Die Junta von Granada hat die Wellingtonschen Güter (ein Geschenk der Nation, dem Helden verliehen, der ihr in dem Kriege für Unabhängigkeit so erfolgreich beistand!) unter die der Karlisten rangirt, welche mit einer außerordentlichen Steuer belegt werden.

Madrid, d. 28. August. Die gezwungene Lage dauert fort; der Prado ist wenig besucht; die Reihen der vornehmen Welt werden dünner; man glaubt, auswandern zu müssen; viele angesehene Leute reisen ins Ausland, weil sie Schlimmeres besorgen, als bis jetzt vorgekommen ist; so haben zwei der ersten Häuser zu Malaga ihre Komptoirs geschlossen; die Chefs sind nach London gezogen; einige Proceres fügen sich der Bewegung, oder bewerben sich, ihr entgegen zu treten, um Stimmen für die Corteswahlen. Wer weiß, ob die Cortes zusammenkommen! — Die Junten in den Provinzen lösen sich nicht auf; keine hat sich unterworfen; jede diktiert ihre Befehle. Calatrava ist nur dem Namen nach Präsident des Konseils, Mendizabal aber die Seele des Kabinetts; er wird vortreten, wenn er den Augenblick reif hält.

Die Minister haben eine weitere Exposition an die Königin-Regentin gerichtet. Sie betrifft die (bereits angezeigte) Vermehrung des Heeres zur Bekämpfung und Befiegung der Karlisten und ist nach dem Muster der im Oktober v. J. von Mendizabal ausgegangenen, wodurch die Aushebung von 100,000 Mann vorgeschlagen war, zugeschnitten. Es werden 50,000 Mann von 18 bis 40 Jahren unter die Waffen gerufen. Da es aber mehr um Geld, als um Mannschaft, zu thun scheint, so ist bestimmt, daß wer zum Dienst gezogen wird, sich loskaufen kann. Man zahlt per Kopf 3000

Reale, und zwar muß dies vor dem 15. November geschehen. Wer aber vor dem 1. Oktober zahlt, genießt einen starken Rabat; er hat nur 2200 Reale für den Freischein zu erlegen. Ferner wird eine Mobilisirung der Lokal-Nationalgarden angeordnet. Exposition, Ordonnanz und Dekret, die Aushebung und Mobilisirung betreffend, sind weitläufig und konfus abgefaßt; die 50,000 Mann sollen jedenfalls komplettirt werden; also werden wohl für die, welche sich abkaufen, neue Rekruten ausgehoben. Die Nationalgarden können sich ebenwohl von der Mobilmachung loskaufen und zwar mit 1500 Reale für den Mann. Die Garnisonen in den Provinzen sollen zur Armee ziehen und die Nationalmilizen die Besatzungen bilden.

Der Pariser Moniteur berichtet: Eine Depesche aus Bayonne, d. 3. Sept. zeigt an, daß der Karlistenchef Basilio über den Ebro zurückgegangen ist. Man sagt, die Karlisten bereiteten eine Expedition nach Aragonien vor.

V e r m i s c h t e s .

— Die Lustschifferin Mrs. Graham ist in voller Besserung, doch wird sie wohl eine bedeutende Beschädigung am linken Auge davontragen. Hr. Green ist am 30. v. M. neben dem Dr. Kent in seinem großen Ballon aufgestiegen und hat sich, nachdem er die bedeutende Höhe von 5860 Fuß erreicht hatte, aus welcher London nicht größer erschien, als die flache Hand, ganz ruhig in der Nähe von Ilford wieder niedergelassen.

— Zu Liverpool (England) ist eine der größten Falschmünzer-Banden durch den Münzmeister Nowel entdeckt worden. An der Spitze dieser Verbrecher steht eine Familie Arnett, Mann, Frau, Sohn und Tochter. In ihrem Hause war Alles sehr elegant eingerichtet und die Tochter schien nach ihrer Gefangennehmung so gleichgültig, daß sie sich ans Klavier setzte und eine Arie spielte.

— Aus Castafegna (in Bergell) wird folgender Vorfall gemeldet: Am 26. August Abends spät bemerkte die Kontumazialwache, daß 3-Männer auf dem Bauche kriechend den Versuch machten, auf einem Nebenweg die Cholera-Quarantaine zu umgehen. Die Wache ruff zwei bis dreimal und fordert die Männer auf, zurückzugehen, doch vergebens. Die Wache schießt und tödtet einen der 3 Männer.

Kunst-Nachricht.

Montag den 12. September.

Bersammlung der

Singakademie.

Notette von Schicht.

Bekanntmachungen.

Den Bau des Schauspielhauses
betreffend.

Das rasche Fortschreiten des Baues macht es notwendig, von den geehrten Aktionärs die dritte Einzahlung

von 25 Thlr. auf die Aktie
in der letzten Hälfte dieses Monats zu erbitten, welche
wir demnach auf bekannte Weise einzuziehen lassen werden.
Halle, den 9. September 1836.

Der Comité.

Bucherer. Dürking. Jeremias. Wagner.
Wille.

Bekanntmachung.

Die Pfarracker zu Domnitz sollen in einzelnen
Stücken auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden
verpachtet werden. Ich habe hierzu einen Termin auf
den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthose zu Domnitz anberaumt, allwo sich
Nachkuffige einzufinden und ihre Gebote abzugeben
haben.

Wettin, den 9. September 1836.

Vertram.

Freigutsverkauf.

Ein, im Herzogthum Sachsen, ohnweit Halle
gelegenes Freigut, mit guten Wohn- und Wirtschaftsbau-
gebäuden, 370 Morgen Feld, 40 Morgen weischürige
Auenwiesen, 6 Morgen Gärten, 40 Morgen Acker,
hinlängliches Holz zur Konsumtion, Branntweimbren-
nerei, 4 Häusler-Wohnungen zu 20 Thlr. Miete, Fi-
scherei, Torfgräberei, so wie 6 Pferde, 15 Melktühe,
300 Stück Schaafe (können aber 400 Stück gehalten
werden), so wie die diesjährige Erndte, soll veränd-
erungshalber für den Preis von 18,000 Thlr. mit der
Hälfte Anzahlung durch das Landwirtschaftliche Com-
missions-Bureau von Fr. Herrmann zu Halle,
Schmeerstraße No. 702., sofort verkauft werden.

Künftigen Sonntag, den 18. d. M., feire ich mein
Erntedankfest, wozu ich meine geehrten Gäste höflichst
einlade. Für gute Speisen, Getränke, Musik und
Aufwartung wird bestens sorgen

der Gastwirth zu Schotterei.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige, mein allhier in der großen Ulrichs-
straße belegenes Wohnhaus nebst Seitengebäuden, Erbal-
lungen, Scheunen und sehr niedlich eingerichteterm Gar-
ten zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich beim
Ammann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334.,
welchem ich den Verkauf des Grundstücks unmittelbar
übertragen habe, mit dem Bemerkten wenden, daß die
Hälfte der Kaufgelder hypothekarisch zu 4 pCt. auf dem
Grundstücke stehen bleiben kann.

Neubaur,
Oberamtmann.

Bekanntmachung.

Es sollen auf den 15. September c., Donnerstags
Nachmittags 2 Uhr, in der Ohmischen Schenke zu
Gutenberg verschiedene Gegenstände, als eine Ferkel
1½ Jahr, ein kleiner dergl. Ochse, ein großer kupferner
Kessel und mehrere Geräthschaften, öffentlich im Wege
der Exekution verkauft werden.

Halle, den 9. September 1836.

Beck,
Exekutor.

M. Calmann & Comp. aus San- dersleben

beehren sich hiermit ihren resp. Kunden ihr vollkommen
neu assortirtes Tuch- und Modewaarenlager
zum bevorstehenden Eislebener Wiesenmarkt
bestens zu empfehlen; sie enthalten sich der Aufzählung
der vielen neuen Winterzeuge für Herren und Damen,
welche zum Theil in französischen Tüchern, seidnenen
Manteln, Ball- und Kleiderstoffen, wie in seinen
niederländischen Tuchen bestehen, und hoffen bei billiger
Preisstellung den Wünschen aller sie Beehrenden ent-
sprechen zu können.

Ihr Stand ist Mitte der großen Reihe.

Altes Messing, Zinn und Blei kauft zum höchsten
Preis der Zinngießer Rosch, gr. Klausstraße No. 902.

Die Watten-Fabrik, große Ulrichsstraße im Fa-
berschen Hause und kleiner Berlin Nr. 414., empfiehlt
sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Mehrere Schock Futter- und Streu-Stroh ist we-
gen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Alie,
große Steinstraße No. 167.

Halle, den 10. September 1836.

Alle Sorten Watten zu jedem Preise empfiehlt die
Fabrik von J. G. Heynemann, gr. Steinstraße
No. 175., im Hause des Fleischermeisters Traut-
mann.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch erge-
benst an, daß ich meine Schnittwaaren-Handlung aus
dem Kolbaskyschen Hause am Markte in den Laden
an der Waage, in welchem bisher die Papierhandlung
der Mad. Friße war, verlegt habe und bitte, mir
auch in diesem neuen Lokale das bisherige Zutrauen zu
schenken.

Witwe Wille.

Meubles, Anzeig.

Unterzeichneter empfiehlt sein Meubles-Magazin,
bestehend aus einer großen Auswahl moderner und
dauerhafter Meubles aller Art, und bittet ein hiesiges
und auswärtiges Publikum ergebenst zur gefälligen
Beachtung. Er verspricht die möglichst billigen Preise
und reelle Bedienung.

Meubles-Magazin, große Märkerstraße und
Kuhgassen-Ecke No. 447.

Tischlermeister Dettenborn.

Tapeten-Fabrik

in Halle, Mühlstraße Nr. 1041.

Eine neue Auswahl von illuminirten Landschaften,
Tapeten, Borduren, Thürstücke, Plafonds, so daß
auch billige Tapeten à 6½ Sgr. bis zum höchsten Preis
bei mir zu haben sind.

Friedr. Kummer.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam
und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Ein Flügel-Forcpiano von 6 Oktaven, weiß zum
Verkauf nach der Musikus Findeisen, Steinstraße
No. 163.

Heute den 12. Septbr. Concert, Illumination des Gartens so wie bei günstiger Witterung auch der Lindenallee, bei Bühne auf der Waiffe.

Wagen-Verkauf.

Eine moderne, im besten Stande befindliche 4spedrige ganzbedeckte Chaise und ein ebenfalls sehr guter Sesselwagen stehen zum billigen Verkauf bei E. Landmann jun., gr. Berlin No. 428. in Halle.

Vorzüglich gut passende Bruchbänder empfiehlt zu sehr billigem Preis der Königl. approbirte Wandagist Steuer in Halle, Leipzigerstraße No. 279. neben der Post, Sandbergstraße.

Montag den 19. d. Mts. ist frischer Kalk in der Wettiner Ziegelei.

Zum Viehmarkte empfiehlt sich Unterzeichneter mit seiner so gut wie auf Bestellung gearbeiteten Schuhmacherarbeit. Der Verkauf findet im Laden der Wittwe Bollmer No. 160. in der Steinstraße Statt.

Wittreiter.

Verkauf einer Drehrolle.

Eine sehr gute, erst seit zwei Jahren gebaute Drehrolle, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, und nur bis zum 18. September d. J. in Halle Schmeerstraße No. 485. gangbar in Augenschein zu nehmen. E. Wassermann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Sept. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	100	102½
Pr. Engl. Ob. 30	4	100½	99½	Kur- u. Nm. do.	4	100	98
Pr. Sch. d. Seeh.	—	62	61½	do. do. do.	3½	98½	98
Nm. Ob. m. l. C.	4	102½	101½	Schlesische do	4	—	106½
Nm. Int. Sch. do	4	102	—	rückst. C. d. Nm.	—	86½	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	86½	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	86½	—
Elbing. do.	4½	—	—	do. do. d. Nm.	—	86½	—
Danz. do. in Zh.	—	44	—	Gold al marco	—	215½	214½
Westpr. Pfd. N	4	102½	102½	Neue Dut.	—	18½	—
Gr.-H. Pos. do.	4	10½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Distr. Pfandbr.	4	103½	—	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 10. Septbr.

Weizen	1 thl. 15 sgr.	— pf.	bis 1 thl. 18 sgr.	9 pf.
Roggen	1 = 1 = 3 =	— =	1 = 2 = 6 =	— =
Gerste	— = 25 =	— =	— = 26 = 3 =	— =
Hafer	— = 20 =	— =	— = 21 = 3 =	— =

Magdeburg, den 9. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	33 — 36 thl.	Gerste	20½ — 21½ thl.
Roggen	28 — 30 =	Hafer	15 — 18 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 9. Septbr.: 60 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Septbr.

Im Kronprinzen: Ihre Durchl. Prinz Ernst u. Moritz von Sachsen-Altenburg m. Gouverneur. — Frau Gräfin v. Redern m. Ved. a. Berlin. — Hr. Justizrath Vogel a. Brehna. — Hr. Kaufm. Thiele m. Gem. a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Deuster a. Ritzingen. — Hr. Kaufm. Bär a. Magdeburg. — Hr. Staatsrath Van Peto m. Sohn a. Holland. — Hr. Kammerger. Asses. Guillaume m. Gem. a. Breslau. — Hr. Part. Pohle m. Fam. a. Königsberg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kramer a. Magdeburg. — Hr. Reg. Präf. Freih. v. Hagen m. Gem. a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kauwerts a. Nürnberg. Hr. Verg. Elve v. Mieleki a. Goslar. — Hr. Kaufm. Lüdemann a. Simbeck. — Hr. Kaufm. Nehm a. Erentoben. — Hr. Kaufm. Schurig a. Bremen. — Hr. Kaufm. Kohrsen a. Eiberfeld. — Mad. Schreiber a. Wettin. — Hr. Kaufm. Neuger a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Sintenis a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Guttenstein u. Heller a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Wichmann a. Freiburg.

Goldnen Ring: Fräul. Sack a. Ramsdorf. — Fräul. Kirchner a. Schmöln. — Hr. Mühlenbes. Voigt a. Weismühle bei Schmöln. — Hr. Fabr. Seifert a. Berlin. — Hr. Cand. Sattler a. Völsdorsell. — Hr. Hof. Commiss. Schüge a. Eisenberg. — Hr. Kaufm. Börner a. Ruppin. — Frau Amtm. Richter a. Dessau. — Hr. Baron v. Neltack a. Minden. — Hr. Fabr. Insp. Berghold a. Chemnitz. — Hr. Cand. theol. Baum u. Hr. Buchhalter Schneider a. Berlin. — Fräul. v. Uttenhofen m. Ved. u. Gymnasiast Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Postfakt. Schilling m. Gem. a. Naumburg. — Hr. Detonom Kayser a. Leipzig. — Hr. Hofmusikus Preß a. Weimar. — Fräul. v. Alvensleben a. Schochwitz.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Gerike a. Köln. — Hr. Kaufm. Breslau a. Hamburg. — Hr. Dr. med. Spickermann u. Hr. OVer. Ref. Ehrenhaus a. Berlin. — Hr. Dr. med. Scharlau a. Leipzig. — Hr. Bergfactor Woigelt a. Dresden. — Hr. Repetent Dörner a. Tübingen. — Hr. Professor Stawe a. Viminati. — Hr. Prediger Steams a. Boston. — Hr. Asses. v. Breitenbach a. Halberstadt. — Hr. Reg. Rath Nauck a. Magdeburg. — Mad. Gerischer a. Leipzig. — Hr. Kfm. Kroll a. Bremen.

3 Schwäne: Hr. Lieut. Handwerk a. Königsberg. — Hr. Salinen, Insp. Grund a. Kösen.

Schwarzen Bär: Hr. Soldarbeiter Arnhold a. Frankfurt. — Hr. Färber Winkler a. Connern. — Die Hrrn. Fabr. Fütterer u. Reinhold a. Fleischerode. — Hr. Fabr. Krach a. Suhl.